

Volk-&Anzeigebblatt.

Erscheint
Dienstag, Donnerstag, & Samstag
Abonnementpreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfennig,
durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfg

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittag 11 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 151. Winnenden, Samstag den 20. Dezember 1884. 36. Jahrg.

Winnenden.

August Weik Bäcker hier, bringt
am nächsten

Samstag, den 20. Dezbr.

Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhause im Aufstreich
zum Verkauf:

26 Ar 52 qm. Baumwiese im unteren
Stöckach, angek. zu 2500 M
wozu Liebhaber einladet.

Den 17. Dezbr. 1884.

Rathsschreiberei.

Winnenden.

Christian Schwarz, Schuhmacher hier bringt
am nächsten

Samstag, den 20. Dezbr.

d. J. Nachm. 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Ver-
kauf:

10 ar 07 qm: Acker auf der Schranz;
angek. zu 460 M

wozu Liebhaber einladet.

Den 17. Dezbr. 1884.

Rathsschreiberei.

Winnenden.

Strassenbauakkord.

Die bei Neuanlegung der Palmerstraße in der
Nähe des hiesigen Bahnhofes vorkommenden Ar-
beiten werden im Submissionswege
vergeben, und berechnen sich die Kosten

1. an Erd u. Planierungsarbeiten auf 300 M
2. „ Chausierungsarbeiten 1353 M 35 S
3. „ Maurerarbeiten 244 „ 22 „

Diesbezügliche Offerte sind schriftlich und ver-
siegelt mit der Ueberschrift

„Strassenbau-Akkord
Palmerstrasse“

längstens bis

Dienstag, den 30. Dez. d. J.

Morgens 9 Uhr

an unterzeichnete Stelle portofrei einzusenden,
woselbst auch Ueberschlag und Bedingungen einge-
sehen werden können.

Den 16. Dez. 1884.

Stadtschultheißenamt
Zent.

Winnenden.

Pachtgelder.

Diejenigen Pächter von städt. Grund-
stücken, welche mit der Bezahlung des
Pachtgeldes pro Martini 1884 im Rück-
stande sind, werden somit aufgefordert,
nächsten Samstag diese Schuldigkeit
vollends zu entrichten.

Stadtpflege.

Winnenden.

Fettes Rübfließ

das Pfund 36 Pfg.

Mehger Schneider.

Nevier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am

Montag den 22. Dezember
aus Brentenhau am Franzosensteg:

Nm. 3 eichene Scheiter und Prügel,



91 buchene Scheiter,
(worunter eichene u.
ahorne Nuzholzschei-
ter), 130 buchene
Prügel und Anbruch
2 erlene Scheiter u.

Prügel; Wellen: 40 eichene, 3310
buchene und 20 erlene sammt Schlag-
raum.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am
Franzosensteg auf der Winterlauterthal-
straße.

Winnenden, den 16. Dez. 1884.

Im Auftrag des Klein-Kinder-Schul-
Comites bringe ich zur Anzeige, daß die
Klein-Kinder-Schullehrerin angewiesen
ist, diejenigen Kinder, welche erst im
Dezember in die Klein-Kinder-Schule
eintreten wollen, nicht mehr aufzuneh-
men, sie also auch an der Christ-Be-
scheerung nicht theilnehmen zu lassen.
Wir glauben dieß denjenigen Kindern
schuldig zu sein, die das ganze Jahr
über die Kinder-Schule besucht haben
und denen durch das Zuströmen von
solchen, die erst im Dezember kommen,
die Christ-Feier, wie wir dies seit meh-
reren Jahren erfahren haben, in Folge
mangelnden Raumes verdorben wird.
Die Bescheerung wird nächsten Sonn-
tag um halb 5 Uhr stattfinden und
sind die Eltern der Kinder, bezw.
die Geschwister derselben freundlich ein-
geladen.

Der Vorstand:
Diac. Lang.

Winnenden.



Turnversammlung

Samstag Abend 8 Uhr

bei Mehger Kögel.

Winnenden.

Auf bevorstehende

Weihnachten

empfiehlt verschiedene Sorten

Bäckwerk

angelegentlichst

Chr. Bühler Bw.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Theilungssache des

Johannes Frank,

gew. Schuhmachers hier,

kommt das vorhandene Gebäude



74 qm eine 1st. Behaus-
ung und Scheuer unter
einem Dach

Anschlag 2000 M,

Angekauft 1555 M

am nächsten

Mittwoch, den 24. Dez. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum dritten u.
letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf.

Den 18. Dezbr. 1884.

K. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Stuttgart.

Empfehlung.

Ich erlaube mir für die Stadt Win-
nenden und seiner Umgegend, die ergeb-
enste Anzeige zu machen, daß ich für
mein längst renomirtes



Nähma- schinen Geschäft

H. K. Krautter

Mechaniker aus Winnenden

die Agentur meines Geschäftes über-
tragen habe, und möchte denselben in
Anbetracht der besonders ermäßigten
Preißen die elegant und auf das Pünkt-
lichste ausgestatteten Nähmaschinen bes-
tens empfehlen.

Achtungsvollst

J. P. Marbs.

Auf obiges Bezug nehmend, erlaube
ich mir, noch mitzutheilen, daß ich gegen-
wärtig schon mit neuen

Nähmaschinen

verschiedener bester Systeme nebst Na-
deln und den mit einschlagenden Ar-
tikeln versehen bin, wie auch in Repa-
raturen mit pünktlichster, billigster Aus-
führung halte ich mich bestens empfohlen.

Karl Krautter,
Schlosser und Mechaniker

Winnenden.

Privatkrankenhaus.

Diejenigen Lehrherren und Meister, welche für ihre Lehrlinge an das hiesige Privatkrankenhaus einen über den 1. Dezember d. J. hinausgehenden Versicherungsbeitrag bezahlt haben, können das Zuvielbezahlte bei dem Unterzeichneten im Laufe der ersten Woche des Januar abholen

Der Kassier des Krankenhauses
G. Mildenberger.

Winnenden.

Auf

== Weihnachten ==

empfehlte Unterzeichneter
**Waschdampftöpfe,
Waschwindmaschinen**
praktisch neu patentirte rund und viereckige

Sturmlaternen



sowie
**Hänge-, Zug-
s
Tischlampen**

zu billigen Preisen.

G. Fritz Glashner.

Winnenden.

Ich habe eine schöne Parthie

Regenschirme

kommissionärweise zum Verkauf, welche ich zu den billigsten Preisen bestens empfehle.

Fr. Kiedaisch.

Schirme werden gut und billig reparirt.

Winnenden.

Mädchen, welche das

Weisnähen

pünktlich erlernen wollen können sich melden, auch werden

Herrenhemden

nach Maß schön und billig gemacht.

Wilhelmine Wurst,
wohnhaft bei Herrn Mast.

Abbitte.

Die von mir ausgesprochene Beleidigung gegen Schwegler zur Reue- mühle nehme ich auf diesem Wege als unwahr zurück.

Dies bezeugt mit seiner Unterschrift
Müller Barth, von Urgstall.

Winnenden.

Auf Weihnachten

empfehle ich:

**Sopha,
Sessel,**

Bellrösch,

Schulranzen

Handkoffer &

Puppenwagen

in schöner Auswahl.

Herm. Schweyer,
Sattler.

== Auf Weihnachten ==

empfehle ich mein gut sortirtes Lager in
**Gebet- und Schulbücher, Conto- und Notizbücher, Kochbücher und
Volksschriften, Album & Photographie-Rahmen** von den kleinsten bis zu den
größten. **Schreibhefte** von **bestem Papier** und noch verschiedenes andere, auch mache
ich auf eine große Auswahl von **Bilderbüchern** zum **Fabrik-Preis** aufmerk am.

Achtungsvoll

G. Ammon, Buchbinder.

Zugleich empfehle ich eine große Auswahl von

Gesangbüchern in ächtem Goldschnitt

in Leder **dauerhaft** gebunden aufs **höflichste.**

Der Obige

Ulmer Münsterbau-Lotterie

Haupt-Geld-Gewinne:

75,000 Mark 30,000 Mark 10,000 Mark

Ziehung am 23., 24., und 25. Februar. 1885.

Loose à 3 Mark

empfehlte

Heinrich Mayer.

Einladung

Die **Liedertafel** hier feiert am **Stefanstag** den 26.
ds. im **Gasthaus zum Lamm** ihr



XVI. Stiftungsfest

verbunden mit **Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen**, wozu
unsere **activen und passiven Mitglieder**, mit ihren **Angehörigen**
sowie alle **Freunde des Gesangs** ergebenst **eingeladen** werden.

Entré nach Belieben. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Winnenden, den 19. Dezember 1884.

Der Ausschuss der Liedertafel.

Die

Neue Börsen-Zeitung

in Berlin (15 Jahrgang.)

erscheint an allen Wochentagen sofort nach Schluß der Börse und enthält:

1. sämtliche hier eingehende **politische, finanzielle und kommerzielle Telegramme**
2. einen **politischen Theil**, ausgezeichnet durch die **Vollständigkeit, Präzision und Schnelligkeit** seiner Nachrichten;
3. ein **Feuilleton**, das eine Fülle interessanter Tagesneuigkeiten und Theaternachrichten bringt;
4. einen **Courszettel** der außer sämtlichen an der Berliner Börse gehandelten Effekten einen **Coursbericht der Fonds- und Produkten-Börse** enthält;
5. die **offizielle**, bei der **Reichsbank** eingeführte, von der Redaktion des „Reichs- und Staatsanzeigers“ bearbeitete **Verlosungsliste** allwöchentlich;
6. die **rascheste Mittheilung** aller derjenigen Nachrichten, die der **Besitzer von Effekten u.** Derjenige, der solche zu erwerben beabsichtigt, wissen muß, um sich vor **Nachtheil** zu

bewahren.

Ferner wird jede Anfrage der Abonnenten entweder durch die Rubrik

Rathgeber

in der Zeitung oder, wenn gewünscht wird **brieflich unentgeltlich** sofort beantwortet.

Der Abonnementspreis pro Quartal beträgt nur **3 Mark**).

Probenummern werden **unentgeltlich** zugesandt.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung nach **Einsendung der Abonnementsquittung** an die Expedition schon von jetzt ab **gratis** zugesandt.

*) Die billigste, täglich erscheinende Börsenzeitung.

Expedition der „Neuen Börsenzeitung“,

Berlin, SW., **Dessauer Straße 35.**



herzustellen. Die **Packete** des ächten **Stollwerck'schen Fabrikates** tragen den vollen Namen des **Fabrikanten** und kennzeichnen sich die **Verkaufsstellen** durch **ausgelegte Firmen-Schilder.**

Die **ausserordentliche Verbreitung** dieses **Hausmittels** hat eine ebenso **grosse Zahl ähnlicher Präparate** als **Nachahmer** hervorgerufen, welche sich nicht **entblößen, Verpackung, Farbe und Etiquette** in **täuschender Weise**

**Nur noch kurze Zeit dauert der Ausverkauf
der durch Brandunglück beschädigten Waaren
Marktplatz 10 1/2**

Das Lager, welches in Bälde geräumt sein muß, besteht noch aus vielen schönen **Buckskins**, welche theilweise wenig beschädigt, doch sehr billig abgegeben werden.

In **Flanell** haben wir noch eine schöne Auswahl, zu **Hemden, Kleider & Röcke**, alle Sorten **Halbflanelle** in gestreift von 30 S an per Meter, rosa und andere Farben zu 48, 52 und 60 S per Meter.

Schwarze Cachemire, sowie **schwarze Tuchreste**, zu Jacken passend sind noch viele vorrätzig.

Ebenso sind noch in großer Auswahl vorhanden **Bett- & Sofavorlagen, Filzröcke, Cachenez, Tischdecken etc.**, welche sich alle zu nützlichen und praktischen Weihnachtsgeschenken eignen.

Die vielen **Reste** die sich während dem Ausverkauf angesammelt haben, müssen jetzt zu jedem Preise abgegeben werden.

Wir bitten daher unsere geehrten Kunden, sowie ein verehrtes Publikum, uns mit ihrem Besuche zu beehren, welche sicher ihren Nutzen dabei finden werden.

Grünwald & Loeb,
Marktplatz 10 1/2.

Winter-Damen-Mäntel

und

Jacken Dollman, Havelock &

= Regenmäntel =

durch große **Einkäufe in größter Auswahl** zu
staunend billigen Preisen empfiehlt

N. Reichmann

3 Hirschstraße 3

Stuttgart.

Winnenden.

Bei **Mehger Mergenthaler** ist
jung gemästetes

Rubfleisch

zu haben, das Pfd. zu 40 Pfg.

9 Tage. 9

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten:

Julius Finck in Winnenden,

Jman. Scheffel in Waiblingen,

Louis Höchel, Zingst in Badnang.

Winnenden.

Samtliche Sorten

Chocolade

aus der Fabrik der Herren

Gebr. Waldbaur, Königl Hoflieferanten

Stuttgart sind stets frisch um die Fab-

rikpreise zu haben bei

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein be-
sitzendes



Wohnhaus

zu verkaufen.

Liebhaber können täg-
lich einen Kauf abschlie-

ßen mit

Chr. Lidle,
Tuchmacher.

Hertmannsweiler.

Es hat sich ein großer



Dachshund

eingestellt und kann gegen Futtergeld
abgeholt werden bei

Oppenländer.

Winnenden.

Auf Weihnachten

empfehle eine schöne Auswahl

Schildkrottkämme

sowie alle sonstige Kammwaaren-Artikel.

Zugleich empfehle ich eine schöne
Auswahl

Schwämme

von den geringsten, bis zu den feinsten,
zu billigen Preisen.

Achtungsvollst

E. Herold, Kammacher
wohnhaft im Gasthaus z. Stern.

Oppelsbohm.

Eine großsträtige

Kalbel

(ganz nahe, Rothschel), schwerer Simmenthaler Schlag,
hat als überzählig zu verkaufen.

Kronenwirth Zentter.

Winnenden

Bei der K. Heil-Anstalt im alten
Kirchweg sind

Zimmerspäne

zu haben.

Winnenden.

Mein schon längst bekannt gutes

= Schnitzbrot =

bringe ich wieder in Erinnerung.

Gustav Klöpfer, Bäcker.

Jeder Landmann

bestelle beim Postboten oder der nächsten
Postanstalt das reichhaltigste Wochenblatt
für **Land-, Haus- und Garten-**
wirthschaft, den

Landwirthschaftlichen Rathgeber

für Süddeutschland, Oesterreich-

Ungarn und die Schweiz

wöchentlich 8 bis 12 große Seiten.

Preis vierteljährlich nur 75 Pf.

= 40 kr. = 1 Fr.

Besonders den Herren Lehrern
auf dem Lande empfohlen.

Wer 3 Leser gewinnt und den Betrag
dafür einschickt, erhält selbst den „**Landw.**
wirthschaftlichen Rathgeber“ 1/4 Jahr
gratis.

Probenummern versendet gratis und
franko die Expedition des „**Landw.**
Rathgeber“ in Kassel.

Nützliches

Weihnachts-Geschenk.

1 Tafel gute **Kernseife**, welche **billigst**
empfehle nebst **Weihnachts-Lichtern**
& **Baum-Verzierungen** aller Art

Paul Wagner, Seifensieder.

Leonhardtsplatz, Stuttgart.

— Nicht auf der Messe. — Nur bei
der Leonhardtskirche. —

Schraders Spitzwegetich-Bonbons

Paq. 25 Pf.

„Zeit ist Geld“

(Schluß.)

Wir kommen nun darauf zu sprechen, wie man bei der Arbeit selbst, Zeit ersparen kann.

Es kann da auf verschiedene Weise geschehen gehen wir hierbei zunächst auf die Arbeitstheilung ein, so finden wir, daß sich solche mit desto größerem Erfolge einführen läßt, je größer ein industrielles Unternehmen ist; indeß läßt sich auch die Arbeitstheilung in einer Werkstatt mit einigem Erfolge anwenden.

Was man unter Arbeitstheilung versteht, weiß wohl Jeder, doch soll der Vollständigkeit halber noch Einiges darüber gesagt sein:

Unter Arbeitstheilung im weitesten Sinne versteht man, daß nicht Jeder sich seine Kleider, seine Schuhe, seine Hüte u. s. w. selbst fertigt, sondern daß die Schneider — die Kleider, die Schuhmacher — die Stiefel und die Hutmacher — die Hüte fertigen u. s. w.

Unter Arbeitstheilung im engeren Sinne, und um diese handelt es sich hier, soll man verstehen, daß, wenn es sich um die Herstellung irgend eines Gegenstandes von Holz handelt, der eine Arbeiter sägt, der an dre dreht, ein dritter hobelt, ein vierter leimt, ein fünfter anstreicht, ein sechster verpackt zc. zc.

Die Vortheile solcher Arbeitstheilung leuchten ein, wenn man erwägt, wie viel Zeit verloren gehen würde, wenn in einer derartigen Fabrik ein und derselbe Arbeiter erst ein Stück Holz sägen, dann drehen oder hobeln, dann die einzelnen Theile zusammenleimen, anstreichen, verpacken zc. zc. sollte und wenn dies alle Arbeiter so treiben wollten.

Der Uebergang von einer Arbeit zur andern das Weglegen der Säge, das Herbeiholen des Hobels, die Stellung desselben oder die Vorrichtung und Stellung der Drehbank würden schon viel Zeit erfordern, noch mehr aber die Zubereitung des Leimes, der Farben und dergleichen während, wenn Jeder bei seiner Arbeit bleibt, derselbe sicherlich in derselbenzeit vielmehr sägen, hobeln, drehen, leimen anstreichen und verpacken wird, als wenn einer diese Arbeiten nach und nach an jedem einzelnen Stücke vornehmen wollte.

Denken wir uns die Arbeitstheilung anders abgegrenzt, so läßt sich's einrichten, daß wenn es sich z. B. um Herstellung von Kinderwagen handelt, der Eine das Gestelle, der Andere die Achsen, ein Dritter die Räder, ein Vierter die Plane u. s. w. fertigt.

Die Arbeitstheilung geht aber wahrhaft in das Unendliche, wenn diese auf ganze Ortschaften dergestalt ausgedehnt wird, daß z. B. die Arbeiter in A. dienen Theil eines Ganzen, die Arbeiter in B. einen andern Theil und die Arbeiter in C. wieder einen andern Theil fertigen u. s. w.

Eine solche Arbeitstheilung findet man z. B. in der Schweiz bei der Uhrenfabrikation, da werden z. B. in jedem Orte nur kleine Theile einer Uhr gefertigt, die schließlich wieder in einem andern Orte zum Ganzen zusammengestellt werden.

Diese Art von Arbeitstheilung bringt es mit sich, daß ein Arbeiter, der Jahr aus Jahr ein bloß Räder und Zeiger macht, als wenn ein Arbeiter sich mit allen Theilen einer Uhr beschäftigen wollte.

Wenden aber die Handwerker diese Lehre auf ihre Arbeiten an, so werden sie, wenn sie irgend einige Aufträge von Bedeutung haben, sehr bald herausfinden, daß ein und dieselbe Arbeit, wenn auch nicht Jahr aus Jahr ein, so doch Tage oder Stunden lang von einem Arbeiter fortgesetzt, und gleich schneller und besser von Statten geht, als wenn ein Arbeiter täglich vielerlei verschiedene Arbeiten in die Hand nehmen muß.

Auf diese Weise kann selbst ein Handwerksmeister, der nur einen Gesellen und einen Lehrling hat, eine gewisse Arbeitstheilung sich zu eigen machen, er muß nur planmäßig dahin zu Werke

gehen, und nicht bloß die Arbeit, sondern auch die Zeit theilen.

Handwerker, die auf Vorrath arbeiten können, können sich mit der Arbeitstheilung am ersten befreunden, weniger Diejenigen, die Stücklohn nur für ganze Arbeiten, nicht für einzelne Theile derselben gewähren.

Nächst der Arbeitstheilung ist es die Arbeitsvereinigung, welche in jeder Fabrik oder in jeder größeren Werkstatt zur Zeitersparniß führt.

Unter Arbeitsvereinigung soll ein planvolles Zusammenwirken der Arbeitskräfte d. h. eine zweckmäßige Wiederherstellung der Verbindung der durch die Arbeitstheilung eingetretenen Trennung der einzelnen Theile, angestrebt werden.

Eine solche Arbeitsvereinigung muß zunächst schon räumlich, d. h. durch zweckmäßige Einrichtung der Lokalitäten, erleichtert, alsdann muß sie sachlich oder individuell durch geschickte und praktische Einrichtungen die jede Verschwendung der Zeit oder jede Zersplitterung der Arbeitskräfte ausschließen, herbeigeführt werden.

Der Schwerpunkt der Frage, inwieweit die Zeitersparniß zur Geldersparniß führt, kann nun selbstverständlich nicht bloß darin liegen, daß gearbeitet, sondern vielmehr darin, wie, d. h. wieviel innerhalb einer gewissen Zeit Arbeit geliefert wird, Gleichheit der Qualität selbstverständlich vorausgesetzt. Es handelt sich also um die Arbeitsenergie. Diese Naturgabe ist nicht jeder Nation in gleichem Maße beschieden, so sind z. B. im Allgemeinen den deutschen Arbeitern die englischen an Arbeitsenergie überlegen. Eine von Jedermann gemachte Erfahrung ist ferner die, daß die Thätigkeit jeder einzelnen Person in höherem oder niederem Grade eigen ist, denn Zeit ist Geld und deshalb ist die Hauptsache:

eine weise Benützung unserer ganzen Lebenszeit.

Wer durchschnittlich jeden Tag nicht mehr als 7 Stunden schläft

12 Stunden aber der Arbeit und überhaupt einer nützlichen Thätigkeit widmet, wer nur

2 Stunden Zeit, um Nahrung zu sich zu nehmen, und

3 Stunden täglich zu seiner Erholung braucht,

der kann mit dem besten Gewissen auf seine Laufbahn zurückblicken, denn er hat seiner Pflicht im höchsten Grade genügt, Denjenigen aber, die sich bei Aufstellung einer derartigen Berechnung den Vorkurs machen müssen, daß sie ihre Zeit zum großen Theile thatenlos verbracht haben, den wird nicht einmal, sondern recht oft das schreckliche Wort in die Ohren gellen:

„Es ist zu spät!“

Tagesberichte.

Wien, 14. Dez., 10 Uhr 25 Min. Es wird hier die Verlegung des Budgetjahres auf den ersten April, wie in Deutschland, geplant. Es ist dazu die Zustimmung Ungarns und der gemeinsamen Regierung erforderlich. — Gestern Abend sind die liberalen Mitglieder des Eisenbahnausschusses wegen Ablehnung ihrer Anträge ausgetreten. Der Ausschuß ist dadurch beschlußunfähig geworden. — Der böhmische Landesausschuß richtete an die Regierung ein Memorandum, worin ausgeführt wird, welchen schädlichen Einfluß der Konkurs der Bodenkreditgesellschaft auf ganz Böhmen hätte und die Regierung gebeten wird, die Ausbreitung der Krise zu verhindern.

Bukarest, 13. Dez. Senat. Der Minister des Aeußern beantwortete die Interpellation über die Verhinderung der Einfuhr von Kindern und Schweinen seitens der ungarischen Behörden, indem er sagte, Ungarn begründe das Einfuhrverbot bezüglich dieser Viehgattungen mit der zur Zeit in Rumänien noch herrschenden Klauenseuche. Wenn er, der Minister, das Verlangen nach Aufhebung des Einfuhrverbots stellen sollte, so müßten die rumänischen Bürger darauf bedacht sein, daß die Seuche verschwinde. Gegenüber der beantragten Tagesordnung, durch welche die Regierung aufgefordert wird, der mit Oesterreich-Ungarn bestehenden Konvention Achtung zu verschaffen, brachte der Senatspräsident die einfache Tages-

ordnung in Vorschlag, womit sich der Minister einverstanden erklärte. Die einfache Tagesordnung wurde vom Senate angenommen.

Paris, 16. Dez. Die Gesandtschaft der Ver. Staaten dementirt das Gerücht, Morton habe seine Dommission genommen.

Paris, 16. Dez. Eine Depesche des Admirals Courbet vom 13. d. meldet: Der Kommandant Lacrotz unternahm einen Vorstoß gegen die neuen Werke des Feindes, welche die französischen Stellungen bedrohen. Die Chinesen wurden vertrieben und verloren 200 Tode und Vermundete. Die Franzosen hatten 2 Todten und 7 Vermundete.

London, 15. Dez. Die „Times“ berichtet aus Hongkong von einem Insurrektionsausbruch auf Korea während eines Banquets zu Ehren des britischen Ministers. Ein Sohn des Königs und sechs Minister seien ermordet worden oder in die Berge geflohen. Ein britisches Kanonenboot sei bei der Hauptstadt Seoul eingetroffen. Eine Depesche des Standard sagt über die Vorgänge vom 7. Dez., es fand ein Kampf zwischen den Chinesen und Japanesen statt. Das Gebäude der japanischen Gesandtschaft ist niedergebrannt.

London, 16. Dez. (Explosion.) Bisher ist nicht die geringste Spur des Thäters der Explosion entdeckt worden. Ein Mitglied des Gemeinderaths beantragt am Donnerstag eine Belohnung von 5000 Pfund für die Entdeckung des Thäters auszuweisen.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 12. Dez. Heute Vormittag 11 Uhr ist Herr Staatsminister a. D. v. Geßler, 66 Jahre alt gestorben.

Tübingen, 12. Dez. Bei Albenburg wurden gestern, etwa 100 Meter von einander entfernt, die Leichen eines bejahrten Ehepaares aus Lustnau im Neckar aufgefunden. Wie man hört soll der Mann am Dienstag auf dem Keutlinger Markt gewesen und von da nicht mehr nach Hause gekommen sein. Seine Frau habe sich sodann, durch sein Ausbleiben beunruhigt, auf den Weg gemacht, um nach ihm zu suchen. Es scheint nun daß die beiden Alten in nächtlicher Dunkelheit den Weg verfehlt und in den Neckar gerathen sind, wo sie ihren Tod fanden. Sicheres hierüber ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Wöfingen, 10. Dez. (Diamantene Hochzeit.) Letzten Sonntag feierte der 88jährige Schäfer Flurer hier mit seiner Gattin, welche 82 Jahr alt ist, seine diamantene Hochzeit. Ihre Ehe war mit 11 Kindern gesegnet, von welchen 4 in früher Jugend starben, 8 sind in Amerika und nur eine Tochter ist hier verheirathet und hat selbst 11 Kinder und mehrere Enkel. Beide Ehegatten sind noch körperlich und geistig rüstig. Die Gesamtzahl ihrer Enkel und Urenkel wissen sie nicht, da dieselben größtentheils jenseits des Ozeans leben. Die kirchliche Feier des seltenen Ereignisses fand unter sehr zahlreicher Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft statt. Von seiner Maj. dem König wurde das Jubelpaar mit einem ansehnlichen Geschenk erfreut.

Magold, 14. Dez. (Brand.) Der auf gestern Abend anberaumte zweite Bürgerabend erfreute sich eines zahlreichen Besuchs. Doch brach, als die Verhandlungen kaum begonnen hatten, Feuerlärm aus. Als blies man in einen Topf mit Federn, so rasch zerstreute sich die Gesellschaft. Es brannte in der Nähe des Rathhauses in einem von Neubauten rings umgebenen Häuslein, das im großen Brand vor 6 Jahren verschont geblieben war. Wegen der Windstille und der raschen Hilfe durch die hiesige Feuerwehr konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden; doch brannte das Häuslein bis zur Grundmauer ab Man vermuthet Brandstiftung.

Für's Herz.

Der ist über Alle,
Der vom Himmel kam
Und uns zu erlösen
Das Kreuz auf sich nahm.